

## Ergebnisprotokoll Sitzung Koordinatorenkreis KOMET-NRW

**Zeit:** 12.12.2012, 10.00 bis 16:00 Uhr

**Moderation:** Herr Tiemeyer

**Anwesende:** vgl. Anwesenheitsliste (Anlage)

**Ort:** Robert Bosch Berufskolleg, Dortmund

### 1. Begrüßung

Herr Tiemeyer (MSW) begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 1. Sitzung des Koordinatorenkreises. Unter Einordnung der Rolle dieses Gremiums von KOMET-NRW werden organisatorische und inhaltliche Hinweise zum Tagungsverlauf gegeben.

### 2. Regularien und Projektorganisation

2.1 Projektinterne Kommunikation	To Do-Liste (was/wer/bis wann?)
<p>Zum Austausch von Informationen zwischen den KOMET-NRW-Akteuren (MSW, Schulaufsicht, wissenschaftliche Begleitung, beteiligte Schulen/Lehrkräfte) steht die E-Mail-Kommunikation via Moodle bereit. Die Anmeldung aller Beteiligten bei der virtuellen Arbeitsplattform Moodle ist dafür erforderlich.</p> <p>Die Arbeitsplattform Moodle bietet uns im Projekt neben der E-Mail-Kommunikation vor allem auch diverse Möglichkeiten der Dokumentaufnahme und –abgabe (getrennt in öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereichen). Mittels klar definierter Vereinbarungen zum Dokumentenaustausch kann so die interne Projektorganisation optimal realisiert werden. Die Projektteilnehmer werden gebeten, die Möglichkeiten vereinbarungsgemäß zu nutzen.</p>	<p>Anmeldung bei Moodle / <b>Lehrkräfte und die anderen Beteiligten</b> / umgehend</p>
<p>Treffen der berufsbezogenen Arbeitsgruppen der Lehrkräfte (ggf. mit Vertretern der Schulaufsicht, des MSW und der wissenschaftlichen Begleitung):</p> <p>Die Termine und inhaltliche Planungen der berufsbezogenen Arbeitstreffen der beteiligten Lehrkräfte sollen in jedem Fall mit der zuständigen Schulaufsicht abgestimmt sein und in geeigneter Form dokumentiert werden.</p> <p>Die Schulaufsicht informiert das MSW und die wissenschaftliche Begleitung (Herr Prof. Rauner / Frau Piening) über die Terminplanungen. Eine Abstimmung über eine ggf. sinnvolle Teilnahme von Experten (etwa</p>	<p>Termine der Arbeitstreffen ergänzend im Moodle-Kalender eintragen / <b>Lehrkräfte</b> / zeitlich abgestimmt</p>

<p>hinsichtlich der Entwicklung von Testaufgaben und Lernsituationen) ist notwendig.</p> <p>Wenn möglich, könnte auch überlegt werden, ob in einzelnen berufsbezogenen Arbeitsgruppen auch ganz- oder mehrtägige Treffen möglich und sinnvoll sind. Denkbar wäre z. B. ein zwei Tage dauerndes Treffen, um den aktuell zu verfolgenden zwei Hauptaufgaben (Entwicklung von kompetenzorientierten Lernsituationen, Entwicklung von Testaufgaben) integrativ Rechnung zu tragen.</p>	
<p>Die Reisekosten für die Auftaktveranstaltung werden von der Uni-Bremen (i:BB) getragen. Ausnahme hier sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Ministerien und die Schulaufsicht der Bezirksregierungen.</p>	
<p>Die Reisekosten zu Treffen der berufsbezogenen Arbeitsgruppen werden von den Bezirksregierungen getragen. Entsprechende Anträge sind in Abstimmung mit der Schulaufsicht zu stellen.</p>	
<p>Ab 2013 werden alle Reisekosten der Koordinatoren hinsichtlich der Teilnahme an den Koordinatorensitzungen von der Uni Bremen übernommen.</p>	

<p><b>2.2 Projektexterne Kommunikation</b></p>	<p><b>To Do-Liste</b> (was/wer/bis wann?)</p>
<p>Ein Logo und ein Projekt-Flyer zu KOMET-NRW befinden sich aktuell in der Entwicklung. Dabei wurde ein Berufskolleg aus Essen, das einen Schwerpunkt im Medienbereich hat, auf Basis von Vorlagen bzw. Vorgaben gebeten, einen Entwurf dazu zu entwickeln. Die Präsentation der Entwürfe ist für Mitte Januar vorgesehen, so dass nach einer endgültigen Entscheidung davon ausgegangen werden kann, dass die Medien Ende Januar 2013 vorliegen werden.</p>	<p>Logo, Flyer / <b>MSW – Hugo-Kükelhaus Berufskolleg (Essen)</b> / 1. Quartal 2013</p>
<p>Internetauftritt KOMET-NRW befindet sich ebenfalls in Vorbereitung. Dazu wird unter anderem eine Abstimmung auch mit KOMET-Hessen erfolgen.</p>	<p>Website / Kooperation <b>MSW-NRW mit Hessen</b> / 1. Quartal 2013</p>

<p><b>2.3 Projekt-Dokumentation</b></p>	<p><b>To Do-Liste</b> (was/wer/bis wann?)</p>
<p>Die berufsbezogenen Arbeitstreffen sollen in Kurzform ergebnisbezogen protokolliert werden. Wichtig ist dabei in jedem Fall auch das Festhalten der getroffenen Terminabsprachen. Die Protokolle werden dann in Moodle hochgeladen und den beteiligten Akteuren zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Protokoll-Vorlage / <b>MSW</b> / 3. KW 2013</p>

### 3. Berichte aus den berufsbezogenen Projektgruppen zum Stand der Projektarbeit

<p><u>Elektroniker (4 Schulen)</u> Bislang hat ein gemeinsames Treffen stattgefunden. Gegenstand der 1. Sitzung war es, gemeinsam Testaufgaben zu entwickeln. Sowohl für die Entwicklung von Testaufgaben als auch kompetenzorientierter Lernsituationen erscheint eine zusätzliche Hilfe und Begleitung für ein nächstes Treffen gewünscht.</p>	
<p><u>KFZ-Mechatroniker (2 Schulen)</u> Kein gemeinsames Treffen. Eine Skizze einer Lernsituation vom GKB Troisdorf wurde auf Moodle hochgeladen.</p>	
<p><u>Tischler (2 Schulen)</u> Beide Schulen sind erst seit November 2012 in den Modellversuch eingebunden. Das erste gemeinsame Arbeitstreffen soll gemeinsam und wissenschaftlich begleitet stattfinden.</p>	
<p><u>Industrie Kaufmann (2 Schulen)</u> Das erste Arbeitstreffen hat in den Kaufmännischen Schulen Tecklenburger Land Berufskolleg des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren gemeinsam mit Frau Piening stattgefunden. Erste Testaufgaben wurden auf der Basis des in Düsseldorf vereinbarten Bewertungsbogens nach dem KOMET-Kompetenzmodell formuliert. Das Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung aus Ahaus hat an dem Treffen nicht teilgenommen.</p>	
<p><u>Industriemechaniker (2 Schulen)</u> Bislang hat mit beiden Schulen kein gemeinsames Treffen stattgefunden. In beiden Schulen wurden Versuche unternommen, Testaufgaben zu entwickeln.</p>	
<p><u>Kfm./Kff. Spedition- und Logistikdienstleistungen (2 Schulen)</u> Erste Testaufgaben wurden entwickelt. Offene Fragen bestehen z. B. hinsichtlich der Bewertung.</p>	
<p><u>Medizinische Fachangestellte (2 Schulen)</u> Die erste gemeinsame Sitzung fand unter Teilnahme von Frau Piening statt. Erste Testaufgaben wurden erstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Erstellung der Testaufgaben eine Einbindung von Ärzten wünschenswert ist.</p>	

### 4. Input der wissenschaftlichen Begleitung

	Bereitstellung der Präsentation / <b>Frau Piening /</b> Januar 2013
--	---

## 5. Input durch die Projektleitung MSW

	To Do-Liste (was/wer/bis wann?)
Die in den Schulen vorliegenden Lernsituationen sollen unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien (Lösungsraum) kompetenzorientiert umgestaltet werden.	
Herr Tiemeyer stellt eine umfassende Lernsituation zum Thema „Erstellen und Bewerten eines Projektantrages“ vor. Dabei wird sowohl auf den Prozess der Entwicklung kompetenzorientierter Lernsituationen (nach dem Rauner-Kompetenzmodell KOMET) als auch auf die wünschenswerte Ergebnisdokumentation eingegangen. Das Musterbeispiel wird ebenso wie die Vorlagen zur Dokumentation von Lernsituationen auf Moodle zur Verfügung gestellt und sollte als Arbeitsgrundlage für die Arbeitsgruppen dienen. Für Rückfragen oder Hinweise dazu steht der Autor jederzeit zur Verfügung.	Beispiel einer kompetenzorientierten Lernsituation / <b>Herr Tiemeyer</b> / Anfang 2013

## 6. Projektplanung: Arbeitsaufträge (Entwicklungs-, Dokumentationsarbeiten) und Termine

In sechs verschiedenen Arbeitsgruppen werden Abstimmungen zur weiteren Arbeit getroffen.	
--	--

## 7. Projektbezogene Ergebnisse und deren Dokumentation

	To Do-Liste (was/wer/bis wann?)
Herr Prof. Rauner berichtet von verschiedenen in der Planung befindlichen Publikationen (Handreichungen, Arbeitspapieren); u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitspapier zum „Umgang mit Heterogenität“</li> <li>• Publikation zu Lernaufgaben (Rauner; Lehberger)</li> <li>• Arbeitspapier zu Modernen Prüfungsformen (Prüfen, Testen und Evaluieren) –</li> <li>• Lernen im Betrieb</li> <li>• Broschüre „Berufsentwicklung“</li> </ul>	Übersichtsliste Handreichungen / <b>Prof. Rauner</b> / zeitnah  Datei „Umgang mit Heterogenität“ / <b>Frau Piening</b> / zeitnah
Herr Tiemeyer weist darauf hin, dass spezifische berufsbezogene Handreichungen zu KOMET entwickelt werden sollen (zunächst also 6 verschiedene), die auf die Unterrichtsentwicklung nach dem KOMET-Modell eingehen. Dabei sollen die beispielhaft entwickelten kompetenzorientierten Lernsituationen ein wesentliches Element sein. Näheres zum inhaltlichen Aufbau soll in der nächsten Koordinatorensitzung vorgestellt werden.	Vorlage / <b>Herr Tiemeyer</b> / Februar 2013

<p>Prof. Rauner berichtet von der Möglichkeit der Beteiligung am Virtuellen PhD-Programm des International Research Network on Competence Diagnostics (COMET) (vgl. die in Moodle dazu hochgeladene Datei). Interessensbekundungen aus den KOMET-NRW-Arbeitsgruppen sind an das MSW zu richten (Mail an Herrn Tiemeyer).</p>	<p>Interessens- bekundungen / <b>KOMET-Akteure</b> / so zeitnah wie möglich</p>
<p>Herr Tiemeyer verweist auf eine Tagung, die in Kooperation mit dem EQAVET-DEQAVET-Netzwerk (zentrale Stelle in Deutschland ist beim BIBB angesiedelt) stattfinden soll. Der bereits fixierte Termin für die Tagung in Bonn ist: 07./08. Mai 2013</p> <p>Hinweis: EQAVET ist eine europäische Dachorganisation, die das Ziel hat, Qualität in der beruflichen Bildung zu sichern und zu entwickeln.</p>	<p>Interessens- bekundungen / <b>KOMET-Akteure</b> / so zeitnah wie möglich</p>

## 8. Termine

	<b>To Do-Liste</b> (was/wer/bis wann?)
<p>Nächste Sitzung des Koordinatorenkreises: 26.02.2013, Berufskolleg Recklinghausen, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr</p>	<p>Einladung / <b>MSW</b> / Januar 2013</p>

Düsseldorf, den 20.12.2012

gez. Rainer Messarius / Ernst Tiemeyer